

Auswirkung des 3. Schülerworkshops Profil Q

Es wurden folgende Aktionen initiiert:

Die beiden Teilnehmerinnen informierten die Schülervertretung und warben für eine AG zur Durchführung regelmäßiger Schülerbefragungen.

Die AG hat sich mit der Schülerzeitung in Verbindung gesetzt, die in ihrer nächsten Auflage über die Schülerbefragung informieren soll.

Die AG hat mit Hilfe von Frau Klötzer zwei sehr detaillierte Fragebögen zum Schulklima und zum Unterricht vorbereitet.

Alle Deutsch- und Klassenlehrer haben von mir eine Kopie des Kommunikations-knigge erhalten. In einer Lehrerkonferenz im November 2002 hatte ich die Kollegen über den Schülerworkshop informiert und ihnen erklärt, wie sie mit den Schülern den Knigge durch ein Rollenspiel ausprobieren können. Die Bereitschaft dazu ist generell positiv und die meisten Kollegen werden dies inzwischen getan haben. Ich habe in verschiedenen Gesprächen in den Klassenkonferenzen danach gefragt und erfahren, dass besonders bei den jüngeren Schülern eine gute Resonanz zu spüren war.

Angeregt durch den Workshop haben wir in der Englischfachschaft unsere Befragung zu Profil Q mit den Schülern ausgewertet und mit ihnen besprochen, was konstruktives Feedback ist.

Es ist schwer zu sagen, welche Veränderungen in der Schule festzustellen sind. Es sind aber Prozesse begonnen worden, die eine Verbesserung der Kommunikation zur Folge haben, und die wir weiter fördern werden.

Die Übersetzung des Knigge in mehrere Fremdsprachen steht noch aus, aber ich denke, wir werden das bis Mitte März noch schaffen.

Irmi Hollingsworth
Projektleiterin
Dresden, 12.02.2003